

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 214.

Donnerstag den 13. September

1877.

Mittwoch den 19. September Vormittags 11 Uhr werden bei Königlichem Domänen-Rentamt (Kirchgasse No. 15) die Domänenlössen im Wirtsgarten, ca. 8 Morgen haltend, parzellenweise auf 12 Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 11. September 1877.

Königliches Domänen-Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Der Neubau eines Eishauses im hiesigen Garnison-Pazareth, veranschlagt auf 5132 M. 46 Pf., soll in General-Entreprise im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

In diesem Behufe ist ein Termin auf **Montag den 17. September c. Vormittags 9 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Pazareths, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt.

Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten besiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 17. September c. einzureichen, eventuell vor dem Termine selbst abzugeben. Wiesbaden, den 11. September 1877.

Königliches Garnison-Pazareth.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. September Nachmittags 4 Uhr will Frau Johann Heinrich Jacob Wittwe die Äpfel von ca. 17 Bäumen und die Zwetschen von ca. 36 Bäumen am Todtenhofe versteigern lassen.

Sammelplatz am alten Todtenhofe.

Wiesbaden, 11. September 1877.

J. A.:

7892 Raus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier werden Donnerstag den 13. September von Vormittags 9 Uhr ab in dem hiesigen Rathshaussaale die zur Concursmasse des Kleiderhändlers Moritz Reiki dahier gehörigen Mobilien, bestehend in verschiedenem **Möbel und Kleiderwaaren**, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. September 1877.

Der Gerichts-Executor.

Schneider.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem h. v. Bürgerhofe dahier einige abgängige **Möbiliar- und sonstige Gegenstände** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1877.

Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Die in den letzten Monaten entstandenen schwarzen

Cachmire-Reste,

3 bis 9 Meter haltend, darunter eine grosse Anzahl in ganz feinen Qualitäten, werden **ausserordentlich billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

42 39 Langgasse 39.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe am 1. October verabschiede ich von heute ab

1873er Laubenheimer . . . 1/4 Liter 25 Pf.

1874er Erbacher . . . 1/4 " 40 "

1874er Neroberger . . . 1/4 " 45 "

8807

F. Schäfer.

Grösstes Lager Regenmäntel

in allen Façons.

Anfertigung nach Maass.

Billige, feste Preise.

Gebr. Reifenberg,

8514

23 Langgasse 23.

Kirchweihfest zu Schierstein.

Sonntag den 16. und Montag den 17. September findet grosse Tanzmusik mit gut besetztem Orchester statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 9787

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Reggers Jakob Faulhaber zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 20. October Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 3. September 1877.

Rönnliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die **Curmusik am Kochbrunnen** beginnt von **Samstag den 15. September** ab bis auf Weiteres um **7 1/2 Uhr Morgens**.
Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag den 13. September** **Vormittags von 11 bis 12 Uhr** werden in dem Hause **Hirschgraben No. 1b, 2 Treppen hoch**, nachverzeichnete **Möbilien u. s. w.**, als:

- 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 2 kleine Tische, 1 gute Nähmaschine, 7 Jahrgänge Gartenlaube (gebunden), Haus- und Küchengeräthe,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

385

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Obst-Versteigerung.

Samstag den 15. September **Nachmittags 3 Uhr** läßt der Unterzeichnete die **Äpfel und Nüsse** von ca. 70 Bäumen im **Distrikt Gainer und Weinreb** öffentlich meistbietend versteigern.

Sammelplatz am Nassauer Bierkeller.

9806

Wilhelm Kraft.

Notizen.

Heute **Donnerstag den 13. September**, **Vormittags 9 Uhr**: Versteigerung der zu dem Nachlasse der **Fräulein Friederike Stutz** gehörigen Holz- und Polstermöbel, Bettwerk etc., in dem Hause **Friedrichstraße 12**. (S. Ztbl. 218.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von **Möbilitätsgegenständen** aller Art etc., in dem Hause **Hirschgraben 1b, 2 Treppen hoch**. (S. heut. Bl.)

Restauration Hahn,

Spiegelgasse.

Ausgezeichnetes

Wiener Export-Bier

per Glas 12 Pfg.

9797

Süßer Aepfelwein

im **Württembergischen Hof**.

9794



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Regergasse.

Eingetroffen: **Frische Seemuscheln (moules)** zum Kochen, sowie See- und Flußfische etc. **F. C. Hench**, Vorkieferant. 393

Robes

werden elegant nach den neuesten Moden unter billiger Berechnung angefertigt.

9821

E. Wiebking,

Nerostraße 2, II., am Kochbrunnen.

Ein völlig mittelloser Jüngling des hiesigen Rettungshauses begehrt zu seiner Confirmation einen **neuen Anzug**. Menschenfreundliche Herrschaften bittet um gütige Beihilfe. **Ohly, Conf.**

Oeffentlicher Dank.

Die Schwiegermutter des Herrn **Carl Adolf Feix, Anna Hessling Wittwe**, sagt hiermit dem Herrn **Doktor Heyman** für seine gute Behandlung in ihrer schweren Krankheit nochmals den tiefgefühltesten Dank, sowie auch allen den Herren und Damen, welche ihr so freundliche Theilnahme geschenkt haben.

Dem geehrten Publikum und Badegästen hiesiger Stadt mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mir in den nächsten Tagen die Ehre geben werde, die Stadt auf einige Tage zu besuchen und verhele ich nicht, jeden mit Höflichkeit und Behaglichkeit ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen.
Emil Wiechmann, Hühneraugen-Operateur.
9796 (Specialist für Hühneraugen.)

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit vollständigem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch, „Hotel Barth“** in **Castel bei Mainz**.

1/2 Theaterplatz (Kangallerte Nr. 19, rechts) wird für die Winter-Abonnement abgegeben. Näheres Expedition.

1/2 Sperlitz-Abonnement in der 2. Reihe abgegeben. Näheres Weberstraße 3.

1/4 Sperlitz abzugeben **Hautbrunnenstraße 2, 2. St.**

Ein **1/2 erster Ranglogenplatz** wird für das Sommer-Abonnement abgegeben **Kranfurterstraße 6**.

1/2 Sperlitz, rechts, wird abgegeben **Kanagasse 31**.

Eine gut erhaltene **Bettstelle** nebst Federbett etc. zu verkaufen **Kanagasse 17**.

Frische Zwetschen zum Einmachen und Trocknen abzugeben **Nerostraße 23 im 1. Stod**.

Eine Engländerin aus London, welche den Winter in Wiesbaden verbringt, beabsichtigt, wünsch **Unterricht** in der **englischen Sprache** und in **Russisch** zu erteilen; auch im **Französischen** Zeichen ist dieselbe perfekt. Mäßiges Honorar. Näb. Exped.

Ein kleines Mädchen von 7—8 Jahren kann an **französischen** und **deutschen Unterricht** Theil nehmen, auch an dem oder dem anderen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich **Domweg 12**, eine Treppe hoch, zu bemühen.

Nach Sonnenberg „Zur deutschen Einheit“.

Es gratulirt zum 78. Geburtstag der Urgroßmutter recht herzlich ihr Urentel **Henny Häuser.**

Die **zwei Laubfrösche** sind durchgegangen. Man bittet diejenigen, der sie eingefangen hat, dieselben an die richtigen Eigentümer wieder abzugeben.

Verloren, vertauscht und gefunden.

Verloren am Dienstag **Vormittag** ein **braunes Ledertäschchen** mit Stiderei auf dem Wege durch's Dambachtal bis die neun Eichen bis zur Platte. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung im **„Weißen Roß“**.

Eine **Gundemaufkorb** verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Hirschgraben 1**.

Eine **goldene Damenuhr** gefunden. Abzugeben bei **Christian Seebard, Ludwigstraße 11**.

Zugelassen ein kleines, schwarzes **Gundchen** mit gelbem Ohr und weißen Pfoten. Abzugeben **Kirchgasse 13, Hüh.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Neugasse 8, Dachlogis. 9819
 Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung. N. Goldgasse 21. 9828
Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung. Näh.
Beilrathstraße 18 im Vorderhaus. 9815

Eine geübte Kleidermacherin mit Maschine sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 9786
 Ein Hausmädchen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Rheinstraße 41. 9800

Ein anständiges, gefestetes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel. Näheres Expedition. 9789

Ein Mädchen sucht Stelle für allein. N. Frankenstr. 9, Dachl. 9793

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht auf 1. October Stelle als Zimmermädchen. N. Exped. 9777

Ein selbstständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näheres Expedition. 9811

Ein starkes und braves Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 9813

Für ein junges, gut empfohlenes Mädchen wird Stelle in einem kleinen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 9804

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle d. **Ritter**, untere Webergasse 13. 9849

Tüchtige Mädchen vom Lande suchen sofort Stelle durch Frau **Birck**, kleine Webergasse 5. 9845

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. im Rheinischen Hof, Neugasse, 2 Tr. h. r. 9818

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches französisch spricht, wünscht als Lehrmädchen in ein Geschäft einzutreten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9833

Eine zuverlässige Person, welche gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Steingasse 12. 9842

Eine gut empfohlene Kaffeebäuerin, sowie eine tüchtige Weißbäuerin suchen Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 9839

Ein junger Mann (Lehrerzohn), der längere Jahre in Amerika war und ziemlich Englisch versteht, sucht irgend eine Beschäftigung; am liebsten ginge er mit auf Reisen. Näheres bei Herrn Schneidermeister Haas, Webergasse 24 dahier. 9808

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie wird in die Lehre gesucht bei Jung & Schirg, H. Burgstraße 10. 9836

Ein Bügelmädchen wird gesucht Steingasse 20. 9837

Ein junges Mädchen kann das Buchgeschäft erlernen bei Geschw. Pott, Modes, Langgasse 6. 9817

Es wird ein Mädchen zum Austragen eines Kindes gesucht. Näheres Webergasse 30. 9776

Eine freundliche, im Serviren gewandte Kellnerin von angenehmem Aeußern findet gute Stellung in einem Hotel mit feiner Restauration. Näheres Expedition. 9778

Ein reinliches, braves Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht Wilhelmstraße 24 im Laden links. 9781

Ein braves Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, besonders im Waschen und Fäden u. erfahren ist, für eine kleine Familie zum 1. October gesucht. Beele, Spiegelgasse 3, 2 Tr. 9783

Gegen hohen Lohn wird zum 1. October ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt. Näheres Wilhelmstraße 16, Parterre. 9799

Eine Herrschaft ohne Kinder sucht zum 1. October eine Köchin, welche auch die Hausarbeit übernimmt. Näheres Adolphsallee 12, 2. Etage. 9803

Ein Zimmermädchen gesucht Spiegelgasse 4 im Laden. 9814

Ein braves Mädchen ges. bei J. G. Reiper, Kirchgasse 32. 9840

Ein Hausmädchen gesucht Albrechtstraße 4a, 3. Stod. 9834

Ein Mädchen, das melken kann, wird zum 15. September gesucht Helenestraße 20, Parterre. 9843

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 1. Octbr. ges. durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

Gesucht: 1 feines Zimmermädchen zu einer feinen Herrschaft nach Frankfurt, 1 feines Hausmädchen für hier, 2 Bäckerinnen nach Straßburg (Reise frei), 2 Gouvernanten, bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, sowie mehrere Bonnen d. Frau **Birck**, H. Webergasse 5. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, wird gesucht Neuberg 2. 9825

Gesucht werden: Eine perfekte Herrschaftsköchin, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie einfache Haus- und Küchenmädchen auf gleich d. **Ritter**, untere Webergasse 13.

Wir suchen einen mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling.

Jurany & Hensel.

35

(C. Hensel.)

Ein Tagschneider gesucht.

Mainzer Herrenkleider-Magazin. 9807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Bleichstraße 1 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 9795

Bleichstraße 35 im Hinterhaus ist ein freundliches Dachlogis auf October preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 9775

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die abgeschlossene möblierte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Mitgebranch des Gartens, zu vermieten. 9847

Villa Gartenstrasse 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. Gemeindegadgäßen 3 bei W. Jersabed ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Speicher und Keller zu vermieten. Näh. 9790

Nerosstraße 3. 9790

Goldgasse 18 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Goldgasse 19. 9761

Helenestraße 12

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. 9793

Hellmundstraße 3a, eine Treppe hoch, ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zusammen zu vermieten. 9773

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphs-

Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 9545

Näheres im oberen Stod. 9832

Langgasse 31 sind zwei unmöblierte Zimmer zu verm. 9784

Louisenstraße 3, Parterre, sind möblierte Zimmer zu verm. 9784

Neugasse 37 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 9809

Rheinstraße 30 ist ein Salon mit Cabinet, möbliert, zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 9822

Schäferhofstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9820

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Rauergasse 2, 3 St. h. l. 9786

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 34, Part. 9791

Ein Stübchen mit Bett und guter, bürgerlicher Kost ist abzugeben Nerosstraße 5 im Hinterhaus. 9838

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Kirchgasse 20 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 9774

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zum Abonnement empfohlen:

Berliner Zeitung

mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung.

Erscheint täglich (auch Montags).

Abonnement: 3 M. 60 Pfg. vierteljährlich. Einzel-Nummern in der Provinz 10 Pfg. Inserate 15 Pfg. pro Zeile.

Jeder Abonnent der Berliner Zeitung kann event. 200,000 Mark jährlich gewinnen indem der Verlag Loose für die Abonnenten spielt.

Durch rasche Berichterstattung, Zuverlässigkeit, Uebersichtlichkeit und leichte, anständige Form der Darstellung wird sich die Berliner Zeitung auszeichnen. Die politischen Fragen werden wir von einem wahren, liberalen Standpunkte, frei von allen Clique- und Parteiwesen besprechen; in den volkswirtschaftlichen und communalen Fragen wird die Hebung der Wohlfahrt des Volkes unsere Richtschnur sein.

Täglicher Inhalt: a) **Politischer Theil:** Zeitartikel, Tages-Uebersicht, amtliche Nachrichten, Nachrichten aus Nachrichten aus Magistrats- und Stadtverordnetenkreisen, Gerichtszeitung, Vereinszeitung, Tagesneuigkeiten, Verbrechen, Unglücksfälle, Feuerbericht, Polizeibericht. c) **Feuilleton:** Theater, Musik, Kunst, Literatur, Baudereien, Novellen. d) **Handelszeitung:** Börsen-Resumé, Firmenregister, Patente, Concursnachrichten, Handelsnachrichten, Productenberichte, Courszettel. e) **Vermischtes:** Theater-Repertoire mit Besetzung, Concerte, Wochen-Theater-Repertoire (täglich), Sehenswürdigkeiten, muthmaßliche Witterung, Witterungsbericht der Sternwarte, Thermometer- und Barometerstand, Wasserstand, Vereinskalender, Auktionskalender, Eisenbahn-Dampfschiff-, Pferdebahn- und Omnibus-Fahrplan, **Briefe an den Redacteur, Fremdenliste, Preussische, Sächsische, Braunschweigische und Hamburger Lotterieliste, Landesamtsnachrichten, Kirchenliste, Briefkasten in Frage und Antwort, Humoristisches** u. u.

Abonnements nehmen alle Postanstalten täglich entgegen.

Bestell-Schein.

An das Kaiserliche Postamt in _____

Unterzeichneter abonniert hiermit auf 1 Exemplar der

Berliner Zeitung mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung

(No. 5716 im 11. Nachtrag der Zeitungs-Preisliste pro 1877.)

pro IV. Quartal 1877 für beifolgende 3 Mark 60 Pf.

Ort: _____

Name: _____

Bewohner von Wiesbaden.

Als dauernder Zeuge solcher Freude des ganzen deutschen Volkes soll in unserer Heimath auf dem Niederwald ein **National-Denkmal** errichtet werden.

Zur Ausführung dieses Werkes sind Geldmittel bis zum Betrage von 1 Million Mark erforderlich, wovon aber noch 400,000 Mark fehlen. Die Kriegervereine Deutschlands haben in ihrer Mehrheit beschlossen, die fehlende Summe aufzubringen.

Zu diesem Zwecke wird der Kriegerverein „Germania“ mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau eine Collecte im Laufe dieser Woche hier vornehmen und bitten wir unsere Mitbewohner, je nach ihren Mitteln ein Scherflein zu diesem nationalen Werke beizutragen zu wollen.

Der Vorstand

136

des Kriegervereins „Germania“.

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern, sowie Freunden unseres Vereins, welche sich zur Theilnahme an der Rheinfahrt nach Ridesheim gemeldet haben, zur Nachricht, daß Karten à 1 Mark 50 Pfg. bei den Herren **E. Rumpf**, Webergasse 38, **C. Hassler**, Langgasse 8, und **F. Brühl**, Kirchgasse 6a, zu haben sind.

136

Der Vorstand.**Loose.** Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. (Ziehung 8. October) bei **W. Speth**, Langgasse 27.Umzugs halber eine feine **Berliner Kaffee-Service** zu verlaufen Friedrichstraße 12 im 2. Hinterbau.

9852

Turn-Verein.

Zur Nationalfeier auf dem Niederwald am 16. Septemberwird die Direction der Nassauischen Eisenbahn Preisermäßigung gestatten, wenn eine genügende Anzahl sich vorher anmeldet. Anmeldungen werden nur bis **Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr** von den Herren **Hermann Löw**, Hirschgraben 14, **Karl Döring**, Goldgasse, u. **Fritz Heidecker**, Saalgasse 10, entgegengenommen.

Wir ersuchen unsere activen und unactiven Mitglieder um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand. 17**Grosse Auswahl****Herren- & Damen-Filzhüte**

in allen Formen.

9858

Das **Umfaconniren** und **Färben** nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.**C. Gelfus**, Langgasse 20, neben dem „Adler“.Hirschgraben 1 find **Harzer Kanarienvögel** zu verl. 6994

Von meiner Berliner und Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt, finde ich mich veranlasst, über die bereits eingetroffenen Waaren einen

PREIS-COURANT

folgen zu lassen:

200 schwarze Steppröcke à Mk. 3, sowie eine grosse Parthie **reinwollene Steppröcke** von Mk. 6 an, **Filzröcke** von von Mk. 4,50 an, 25 Stück hochfeine, **schwarzseldene Costüm-Röcke** von schwerer Faille Mk. 30 (gewöhnlicher Preis Mk. 50), **100 Morgenkleider** für jede Grösse passend, in allen denkbaren Stoffen und Verzierungen, von Mk. 15 an, **Anstandsrocke** von schwerem Floc-Piqué und Flanell, roth, blau und weiss, **mit und ohne Torchonspitzen**, von Mk. 7 an, **weisse Röcke** mit Volant von Mk. 2 an, **ditto** mit Stickerei von Mk. 3 an, **Schleppröcke** von Mk. 4 an. Ferner: **300 wollene Kinderkleidchen** in den prachtvollsten Dessins, vorzüglichem Schnitt und gelungenster Ausführung von Mk. 8 an, **weisse Kinderkleidchen** von Mk. 2 an, **Steckklissen mit Jäckchen** von Mk. 4 an, **Kinderschürzen** in Alpaca, Moiré, Piqué, Batist und Shirting von 50 Pfg. an (mindestens **1000 Stück** auf Lager), **schwarzseldene Damenschürzen** von Mk. 4 an, **Alpaca-Damenschürzen** von Mk. 1,50 an, **Moiré-Damenschürzen** von 90 Pfg. an, **leinenene Schürzen** mit Latz von 60 Pfg. an, **weisse Schürzen** mit und ohne Stickerei von Mk. 1,25 an, **leinenene Damenkragen** in den neuesten Façons von 35 Pfg. an, **leinenene Manschetten**, dreifach gefüttert, von 50 Pfg. an, **Knaben- und Mädchenkragen** von 30 Pfg. an, **Knaben- und Mädchen-Manschetten** von 40 Pfg. an, **complete Garnituren** (Kragen und Manschetten) von 75 Pfg. bis Mk. 9, sowie

1000 Tüll-Schoner

in allen Grössen von 50 Pfg. an.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die regelmäßigen Turnstunden während Veränderung der Turnhalle auf dem Schulberg vorläufig in der Turnhalle in der Lehrstraße abgehalten werden.
Der Vorstand. 175

Kriegerverein „Allemannia“.

Programm

zur Feier der Grundsteinlegung des National-
Denkmals auf dem Niederwald.

Sonntag den 16. September Morgens 6 1/2 Uhr: Zusammenkunft auf dem Mauritiusplatz behufs Abmarsch mit Musik nach Biebrich; von da Abfahrtpunkt 8 Uhr per festlich geschmücktem Extra-Dampfsboot und der hiesigen Artillerie-Musik nach Rüdesheim; Ankunft daselbst 9 1/2 Uhr, Aufstellung auf den reservierten Plätzen. Nach Beendigung der Feierlichkeiten: Concert und Restauration auf dem Dampfsboot. Nachmittags punkt 4 Uhr: Rückfahrt nach Biebrich, Ankunft daselbst und Abmarsch nach Wiesbaden um 7 Uhr. Auflösung des Zuges auf dem Mauritiusplatz.

An der Feierlichkeit können außer Vereinsmitgliedern auch Freunde und Gönner des Vereins sich betheiligen und Karten zum Preise von 1 M. 50 Pfg. à Person an den Verkaufsstellen: bei dem Vereinskassierer Kamerad Gudeissberger, Michaelsberg 20, Kamerad Haas, Gastwirth, kleine Schwalbacherstraße 3, im Vereinslokale bei Frau Wittwe Hahn, Spiegelgasse 15, Feinbäder Vohs, Kirchgasse 12, und Gastwirth Trintzheimer (Saalbau Schirmer), Bahnhofstraße 12, in Empfang nehmen.

Die Karten berechtigen einschließlich Musik zur freien Hin- und Rückfahrt und wird nur eine bestimmte Anzahl, den räumlichen Verhältnissen des Dampfsboots als wie den reservierten Plätzen entsprechend, verausgabt.

80

Der Vorstand.

Frankfurter Feuer-Versicherungs-Verband

(North British and Mercantile).

Gegründet 1809.

Abluß von Versicherungen gegen Feuers-
gefahr zu billigen, festen Prämien durch den Spezial-Agenten
für Wiesbaden C. Rötherdt, H. Schwalbacherstr. 7, II.

Vorzügliche Weine.

(Naturwein.)

Rorher Weißwein 3/4 Liter 1 M. — Pf.
Hochheimer Berg 1865r 3/4 „ 1 „ 70 „
Oberingelheimer Rothwein 3/4 „ 1 „ 30 „
Hmannshäuser 3/4 „ 1 „ 50 „

H. Speth, Castellstraße 2.

Derselbe kann auch in Gebinden bezogen werden.

7300

Das Neueste

in Damen- und Kinder-Hilzhüten, Putzformen, Blumen,
Federn und Flügeln u. s. w. empfehlen wir billigs. Das Um-
ändern und Färben der Hilzhüte nach den neuesten Façons wird
rasch und gut besorgt. Geschw. Pott, Langgasse 6.

Das Anfertigen von Vorsekern wird schnell und billig
besorgt von Jacob Otto, Glaser, Karlstraße 34. 9853

Es wird ein schwarzer Grad, welcher noch in gutem Zustande
ist, zu laufen gesucht. Näh. Exdeb. 9782

Auszüge werden besorgt und das Teppichreinigen über-
nommen durch die Vereins-Dienstmänner Meyer, Stiftstraße 5 c,
und Lohr, Adlerstraße 18. 9798

Gebrauchte Koffer zu verkaufen, darunter ein ganz großer.
Näh. Wilhelmstraße 34. 9851

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches
Mittel gegen Augenentzündung, threnen-
Augen und gegen die Bisthchen. Allein ächt zu haben bei
123 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Fliegenfänger empfiehlt C. Veit, Glas- & Porzellan-
handlung, Mehrgasse 13. 9332

Cursus im Bügel-Unterricht.

Anfang am 1. October.

Näheres bei Frau Hoffmann, Hellmündstraße 1e.

Wegzugs halber werden L. Berberg 1 verschiedene Möbel
sehr billig abgegeben. Näh. bei Frau Lang im Gartenhaus. 8484

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die Trauer-
botschaft, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen
hat, unser innigstgeliebtes, so sehr gutes Kind, **Ottile**,
am Montag Abend um 9 Uhr in Folge des Reuchpustens
nach vielen mit Geduld ertragenen Leiden aus unserer Mitte
durch einen sanften Tod abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags halb
6 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Friedrich Wagner, Julie Wagner

9824

nebst Kinder.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. September.

Geboren: Am 7. Sept., dem Schloßergehilfen Heinrich Schen-
e. L. — Am 8. Sept., dem Schreinergehilfen Peter Bender e. L. —
Heinrich Carl. — Am 9. Sept., e. unehel. S., R. Emil. — Am 10. Sept.,
dem Lünckergehilfen Ludwig Baland e. L., R. Anna Marie. — Am 11. Sept.,
dem Schloßergehilfen Carl Schümeyer e. L., R. Elise Marie Martha. —
Am 12. Sept., dem Bildhauer Hermann Emil Albert Salmon e. L. —
Am 13. Sept., dem Friseur Friedrich Münch e. L. — Am 14. Sept.,
Königl. Major a. D. Louis Hilbrand e. L. — Am 15. Sept.,
dem Schloßer Georg Cron e. L.

Aufgeboren: Der Friseur Johann Philipp Ernst Jock, wohn-
dort, und Josefine Louise Schmitt von hier, wohn. dort. — Der
Flaschenbierhändler Carl Ferdinand Großmann von Börsdorf, A. Schen-
wohn. dort, und Marie Catharine Grissel von Breithardt, A. Schen-
wohn. dort.

Gestorben: Am 10. Sept., Elisabeth, geb. Kirner, Ehefrau
Tagelöhners Philipp Jacob Rütz, alt 37 J. 5 M. 25 T. — Am 10. Sept.,
Ottile Franziska Henriette Johanna Johannette, L. des Schreinergehilfen
Adam Friedrich Wagner, alt 2 J. 8 M. 8 T. — Am 11. Sept., Emma
Frieda, L. des Privatmanns Arthur Berthold, alt 6 M. 9 T. — Am
11. Sept., Dorothea, geb. Boges, Ehefrau des pensionirten Schul-
pächters Julius Rüdelhahn, alt 50 J. 8 M. 29 T. — Am 11. Sept.,
der Architect Hermann Böttger von Dessau, alt 39 J. 5 M. 4 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 11. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien).	834.52	834.01	833.57	834.03
Thermometer (Reaumur).	8.0	16.6	10.6	11.73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.77	5.71	4.56	4.68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.7	71.1	91.6	85.46
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	ökl. heiter.	thw. heiter.	ökl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Gilwagen.

Ausgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn und Hofstra.
Ankunft: Von Hofstra, Dauborn, Kirberg und Wehen 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hofstra 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach
nach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Rahrbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Orchestraler Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an gesetzlichen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 13. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Korn-Terrin. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele. 167. Vorstellung. Herrn Raubel's Sardinienpredigten. Lustspiel in einem Aufzuge von G. v. Moser. Lang. „Der Schimmel.“ Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser. Lang. „Ein Berliner in Wien.“ Pöffe mit Gesang in einem Akt von D. Kalisch. Musik von A. Conradi. — Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten für das am 2. October d. J. beginnende Abonnement 1877/78 bis zum 15. September c. reservirt. Anmeldungen werden täglich in dem Theater-Bureau von 10-12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.18† — 11.06† — 11.55† — 2.24† — 4.08† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32* — 6.30† — 7.32* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 8.55† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).
 Ankunft: 7.43. — 8.33† — 9.46. — 11.55† — 12.59† — 3.09† — 3.26 (nur von Mainz). — 4.39† — 5.18† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15† — 8.40† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.43. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20* — 11.33. — 2.55. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).
 Ankunft: 6.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.42* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Dumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/4 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Rindheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 und 8 1/2 Uhr.

Stelle und nähere Auskunft auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 11. September 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16	Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	169 G.
Dukaten	9	62-67 Pf.	London	204.90 P. 50 G.
20 Gros.-Stücke	16	25-29	Paris	81.45 P. 30 G.
Souverains	20	35-40	Wien	172.70 P. 172.30 G.
Imperialen	16	73-78	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4	16-19	Reichsbank-Disconto	4.

Lokales und Provinzielles.

? **Verurteilungskammer** vom 12. Sept. In der Klage des Fabrikanten Comte-Hits zu Magdeburg gegen den Fabrikanten Chr. W. Heinrichs zu Böckst wegen Verleumdung durch Verbreitung von Circularen, in welchen gehässige Bemerkungen in Bezug auf den Kläger enthalten sein sollen, hat die Strafkammer auf Freisprechung des Beklagten erkannt. Die vom Kläger hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen; desgleichen die von der Witwe des Friedrich Daum von Kalkofen eingelegte Appellation gegen das Urtheil der Strafkammer zu Bismarck. Die Verurtheilte hat wegen Körperverletzung eine Woche Gefängnis zu verbüßen.

? **Polizeigericht** vom 12. Sept. Der Miether eines Hauses glaubte begründeten Verdacht gegen einen Mitbewohner zu haben, um eine Hausung polizeilich beantragen zu können. Hierüber aufgebracht, erging sich die Frau des Letzteren gegen den Miether in gemeinen Schimpfen, welche die Beklagte mit 40 Mark zu büßen hat; für den Fall die Geldstrafe unbedinglich ist, hat sie 4 Tage Haft abzusitzen. — Ein Ländler von hier, der eine Forderung an einen Schreiner hatte, erlaubte sich in dem Heimathsorte des Letzteren, in Nordenstadt, gelegentlich der Erkundigung über die Vermögensverhältnisse des Schreiners bei verschiedenen Personen ehrenrührige Äußerungen gegen den Letzteren. Der Beklagte wird unter Berücksichtigung dessen, daß er wirklich eine gerechte Forderung an den Kläger hat und bis jetzt noch nicht befriedigt ist, zu einer Geldstrafe von 12 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Zu verschiedenen Malen, insbesondere am 10. Juni, wurde der 4jährige Sohn eines hiesigen Schlossers von dessen Nachbar durch Stockschläge mißhandelt. Der Beklagte wird zu einer

Geldstrafe von 12 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Die Ehefrau eines früher in Mosbach, jetzt in Rombach wohnenden Korbmachers hat ohne Grund einen Schuhmacher aus Mosbach einen Entendie geschimpft und einige Tage darauf denselben wiederholt des Diebstahls beschuldigt. Diese Beleidigung hat die Korbmacherin mit 14 Tagen Gefängnis zu büßen. — Ein Tagelöhner aus Bierstadt wird wegen Mißhandlung eines 7jährigen Mädchens und dessen Mutter, auch wegen Beleidigung der Letzteren, zu so viel Tagen Gefängnis verurtheilt, als das Kind Jahre zählt. Eine vom Beklagten erhobene Widerklage wird als unbegründet zurückgewiesen. In einigen weiteren Fällen fanden vor Eintritt in die Verhandlung Vergleichs statt und in mehreren anderen Sachen wurde behufs Beweisaufnahme anderer Termin angeordnet.

? **Erster Verbandstag** des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher. — **Schluß-Verhandlungen** der zweiten Sitzung. Von der Versammlung wurde weiter die Einführung von Gehilfen-Zugnissen beschlossen, in denen nicht nur über die Dauer der Arbeitszeit, sondern auch über die Leistungen ein Mittel ausgestellt wird. Der Vorschlag, an Stelle der Zeugnisse, die auf einzelnen Formularen gegeben werden sollen, Controlblätter einzuführen, wird, insbesondere nach den Ausführungen des Herrn Schwenkenhäuser (Frankfurt a. M.), verworfen. Die Errichtung einer Fachschule für die Uhrmacher in Glashütte in Sachsen wird einstimmig beschlossen. Die hierzu nöthigen Vorbereitungen sind bereits durch den Uhrfabrikanten Herrn Großmann von da getroffen. Derselbe hat bereits bei der königlich sächsischen Regierung diesbezügliche Schritte gethan, und ist diese Behörde geneigt, die Anstalt zu unterstützen, sobald ihr Dasein gesichert ist. Was die Geldmittel anlangt, so werden dieselben vom Verein selbst aufgebracht werden und wird daher beschlossen, daß die einzelnen Vereine des Verbandes nach Maßgabe ihrer Mitglieder sich zur Zahlung von einer Mark pro Kopf als Minimalbeitrag auf drei Jahre verpflichten. — In der dritten Sitzung (Dienstag) steht als erster Gegenstand auf der Tagesordnung: Die Vorlage einer Petition an den Reichstag wegen Aufhebung resp. Beschränkung der Wanderlager und Wander-Auctionen. Dieselbe kommt zur Beratung und wird darin namentlich betont, daß die durch die Wanderlager und Waaren-Auctionen hervorgerufenen Mißstände sich bereits zu einer allgemeinen Landesamilität herangebildet und leider von den offenen wie verdeckten Seignern der Gewerbefreiheit als Waffe benutzt würden, um freihändlerische Institutionen zu verdrängen. Die Petition wird angenommen und beschlossen, dieselbe sämmtlichen, auch nicht zum Verband gehörigen Uhrmachern Deutschlands zur Unterschrift vorzulegen. — Bei Beratung des Gegenstandes: „Einführung einer Gold-Controle für Uhren“ faßt die Versammlung folgenden Entschluß: „Die Mitglieder des Verbandes kaufen vom 1. Januar 1878 keine Uhren von Fabrikanten, die sich nicht verpflichten, den Goldgehalt und das Goldgewicht des Gehäuses auf der Rechnung anzugeben, und ebenso bestimmt mitzutheilen, ob der Hägel massiv ist, oder nicht.“ Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Einführung eines auf metrischem System beruhenden deutschen Universal-Maasses für Uhrmacher“ verbreitete sich Herr Abgeordneter Großmann in ausführlicher Weise. Es wird ferner über „Einführung eines Erkennungszeichens bei neu gekauften Uhren zum gegenseitigen Schutze“ beraten. Die Einführung eines solchen Zeichens wird nicht als Sache des Verbandes, sondern als Sache der einzelnen Vereine erklärt. Weiter wird eine Resolution folgenden Inhalts einstimmig angenommen: „In Ermüdung, daß das Auszeichnen der Uhren in den Schaufenstern und das Annonciren der Waaren mit beigefügten Preisen zu groben Unzuträglichkeiten geführt hat, erklärt der Verband es für wünschenswerth, daß er sowohl als die Vereine dahin wirken, daß dasselbe in der Folge unterbleibe.“ Hierauf wird noch 3 Uhr von dem Herrn Vorsitzenden der erste Verbandstag geschlossen mit dem Wunsche, daß aus den Beratungen desselben reicher Segen für die deutsche Uhrmacherkunst und für die nationale Industrie erwachsen möge.

KB. In Ausführung des Regulative des Königl. Staats-Ministeriums vom 30. Juni d. J. betreffend die geschäftliche Behandlung der Telegramme in Staatsdienst-Angelegenheiten, hat der Herr Minister des Innern weiter bestimmt, daß die Kosten der von den Communalbehörden und mittelbaren Staatsbeamten in Staatsdienstsachen, insbesondere auch in Polizeisachen abzuführenden Telegramme von den betreffenden Gemeinden zu tragen seien, excl. derjenigen, welche reine Staatsdienst-Angelegenheiten betreffen, insbesondere also in den statistischen, Wahl- und ähnlichen Angelegenheiten. Die hierfür aufgewendeten Kosten werden aus der Staatskasse zurückvergütet. — Gleichzeitig hat der Herr Justiz-Minister die Justizbehörden angewiesen, den Communal-, Polizei- und anderen Behörden, soweit dieselben die Nichtfrankirung ihrer dienstlichen Postsendungen an Justizbehörden nachgelassen worden ist, auch ihre Auslagen für die einen solchen Briefverkehr vertretenden Telegramme zu erstatten.

KB. Nach einer an Königl. Regierung gelangten Mittheilung soll die Maul- und Klauenseuche in einigen Kreisen des hiesigen Regierungsbezirks weit verbreitet sein. Die Ausdehnung und fortwährende Wiederkehr der Seuche wird wesentlich einer Verheimlichung der Erkrankungen zugeschrieben, welche geheim gehalten werden, weil man die Sperre und deren Veröffentlichung mehr fürchtet, als den Schaden der Seuche, und es wird, um dem Seuche Genüge zu leisten, höchstens ein Fall angezeigt. Dieser Zustand erfordert im öffentlichen Interesse entschiedene Abhülfe und sind deshalb sämmtliche Ortspolizeibehörden beauftragt worden, ihre Exekutiv-Organen zur sorgfältigsten Aufsicht und Veranweisung von unterbliebenen Meldungen behufs Bestrafung der Säumnigen (Geldstrafe, event. Haft) anzuweisen und die nach der Instruction anzuordnenden Schutzmaßregeln mit aller Energie zu handhaben.

Wiesbaden, 18. Sept. Bei der gestrigen Versteigerung der zur Wolf Brandtsche Concursumasse gehörigen Hofräthe blieb bei dem Hause in der Walramstraße Herr Carl Trombetta von Limburg mit 39,100 Mark und bei dem in der Emserstraße Herr F. C. Mauritz in Uerdingen mit 60,050 Mark Legitibetender.

Seiten wurde ein Dienstmädchen wegen Diebstahls verhaftet.
Das Wintersemester am Königl. pomologischen Institut zu Proskau in Schlesien (beträchtlich sehr renommt) beginnt Anfang October. Anmeldungen zur Aufnahme haben bei dem Directorium zu erfolgen.

Aus dem Reiche.

(Geschenk des Kaisers.) Herr Krupp in Essen publiziert durch Anschlag in seiner Fabrik unterm 9. c. Folgendes: „Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniss, daß Se. Majestät unser Kaiser und König bei Anlaß seines gefrigen Besuchs der Gussstahlfabrik allergnädigst geruht haben, mir für die Arbeiter-Kranken- und Pensionskasse ein Geschenk von 1000 Mark zu übergeben.“

(Militärisches.) Bezüglich der nunmehr zu Ende geführten diesjährigen Inspektion der bayerischen Truppen in Würzburg, Bamberg und Nürnberg hat der deutsche Kronprinz sowohl hinsichtlich der Führung der Truppen als ihrer Leistungen und taktischen Ausbildung nach jeder Richtung hin seine vollste Zufriedenheit und Anerkennung ausgesprochen. Auch hinsichtlich der bei Straubing abgehaltenen Manöver der neu errichteten bayerischen Cavallerie-Division äußerte sich der Kronprinz relativ sehr günstig. Diese unter den letzten Königen sehr vernachlässigte Waffengattung hat sich seit 1866 entschieden wieder gehoben, wird indes wohl noch einige Zeit zu arbeiten haben, bis sie wieder auf der Höhe der von Napoleon I. so hoch gepriesenen „Chevaulegers von Abensberg und Eggmühl“ steht.

Das Ansuchen des Reichs-Gesundheits-Amtes um Einsegnung von Material zu dem projectirten Gesetz gegen die Verfallung der Nahrungsmittel hat, wie man hört, nicht die Berücksichtigung erfahren, die man nach dem Anlaß, den die Sache anfänglich nahm, hätte erwarten sollen. Für die ersten Tage des November ist zunächst eine technische Commission berufen worden, welche den bezüglichen Entwurf vereinbaren soll. In einem weiteren Stadium wird dann mit dem Reichs-Justiz-Minister eine Anzahl von Juristen und Verwaltungsbeamten hinzutreten, um den Entwurf nach der juristischen Seite zu vervollständigen und für den Bundesrath fertig zu stellen.

Zu den Ursachen, welche eine Verfolgung der Verfallung von Lebens- und Genußmitteln sehr erschweren, zählt die „B. A. G.“ eine vielfach verbreitete irrige Meinung der Juristen, welche zum Nachtheil des „Betruges“ ungewöhnlich auffällige Beweise der Vermögensbeschädigung fordert. Die Thatfache allein, daß statt der vom Käufer geforderten guten, irgend eine geringere oder gar schlechte Waare oft von völlig anderen Bestandtheilen verkauft worden ist, reicht vielen Juristen zum Beweise der Vermögensbeschädigung noch nicht hin; sie verlangen vielmehr den Nachweis, daß die unter falschem Namen verabreichte Waare den Kaufpreis nicht werth gewesen sei. Unter dieser irrigen Auslegung der bestehenden Gesetze sind viele oftenthümliche Betrüger zur großen Kränkung des Publicums der Strafe entklüpft. Indessen hat diese ganz und gar unrichtige Auslegung immer mehr und mehr der richtigen Platz gemacht. Während in früherer Zeit den betrüglichen Leinwandbetrügern („Neppern“), welche Baumwollgewebe für Leinwand ausgeben, mit jener ebenso schwerfälligen wie falschen Rechtsprechung nicht gut hat beigegeben werden können, verurtheilen seit vielen Jahren die Gerichte des Landes gleichmäßig oder doch nur mit sehr geringen Ausnahmen überall, wo in solchen Fällen die tatsächliche Täuschung nachgewiesen ist, wegen „Betruges“ und lassen den Einwand nicht zu, daß das für Leinwand verkaufte Baumwollgewebe dennoch den bezahlten Preis werth gewesen sei. Auch andere, in neuerer Zeit vorgekommene Verurtheilungen beweisen, daß die Gerichte diesen Einwand nicht mehr zulassen, wie beispielsweise die Verurtheilung eines Berliner Fleischer, der sogenanntes „Judenfilet“ statt wirklichen Filets verkauft hatte. Wirklich helfen gegen die heutigen Mißbräuche kann allein die Ausbildung von Organen, welche die Fälschung objectiv feststellen, eine leichte Form der Verfolgung, an welcher die mit der Erforschung des Uebels betrauten Organe unmittelbar theilnehmen können, und eine Entwicklung der practischen Rechtsprechung, welche sich nicht mit schwerfälligen juristischen Formen vom Leben abschließt. Ein wenig wird durch Ergänzung des materiellen Rechts, etwas mehr durch die Fortbildung des Proceßrechtes gethan werden können, eine practische Handhabung beider wird aber das Beste thun müssen.

(In's Wasser mit der Wurfl.) Ein Wehger in Speyer, dem die scharfen Nachforschungen der Polizei nach Lebensmittelfälschungen bange machten, warf in einer der letzten Nächte an 80 Fd. seiner Würste in den Speyerbach, wo man sie später, da sie an einem Wühlrechen hängen blieben, aufspürte.

Danzig. Mit einem in Elbing für die russische Regierung erbauten Offensiv-Torpedoboot wurde kürzlich im frischen Daff eine Probefahrt abgehalten, bei welcher eine Geschwindigkeit von über 16 Knoten (4 Knoten = 1 deutsche Meile) erreicht wurde. Diese Geschwindigkeit ist für ein Boot von nur 20 Meter Länge eine ganz außerordentliche und bisher mit so kleinen Fahrzeugen fast nie erreicht worden. Das Boot wird in diesen Tagen von der russischen Regierung in Empfang genommen werden und dann nach dem Kriegsschauplatz abgehen, wo es jedenfalls für die türkischen Panzerschiffe, seiner großen Geschwindigkeit wegen, eine sehr gefährliche Waffe sein dürfte.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

(Landwirthschaftliches.) Der Abgeordnete Berger macht jetzt auf eine Krankheit der Kartoffel aufmerksam, welche diesen gesunden Nahrungsmittel der Bevölkerung viel verheerender vernichtet soll, als die der Colorado-Käfer. Es ist dies die Kartoffelfäule. Gegen den Colorado-Käfer hat man nach der Meinung des Abgeordneten Berger, wenn dessen Vorhandensein zeitig festgestellt ist, erprobte und entschieden wirksame Mittel (geföchten Kalk u.c.). Gegen die Fäule der Kartoffeln, welche meistens erst nach der Ernte im Lagerraum stattfindet, helfen bis jetzt durchgreifende Mittel, wenn die Verderbnis einmal begonnen hatte; es läßt sich jedoch glücklicherweise in den meisten Fällen der Fäulnis vorbeugen. Der Abgeordnete Berger hat zwei Versuche, allerdings vorläufig in kleinem Maßstabe, angestellt, und da dieselben sich sehr gut bewährt haben, vertheilt er die Mittel wie folgt: 1) In der Krankheit begriffene und gesunde Kartoffeln durcheinander auf Gypsplatten gelegt, widerstanden einer weiteren Fäulnis und die gesunden Kartoffeln blieben trocken und wohlgeschmeckt, obgleich dieselben mit den bereits halbranken in unmittelbare Berührung gebracht waren. 2) Halbranke und scheinbar gesunde Kartoffeln auf gepulverten, ungeschönten Kalk gelegt und schichtenweise mit demselben bedeckt, hielten sich auch gut und die noch nicht angegriffenen Kartoffeln blieben gesund.

Der Roman'sche Dampf-Strassenwagen, mit welchem am 10. September auf der Militärbahn Berlin-Jossen weitere Versuche angestellt wurden, erregt in technischen Kreisen lebhafteste Aufmerksamkeit und wird neben dem Schwarzkopfschen System in erster Reihe bei der Lösung des Problems des Dampfbetriebes an Stelle des Verbetriebes bei Strassenbahnen in Frage kommen. Das Roman'sche System besitzt mehrere ganz besondere Eigentümlichkeiten und Arrangements, die auf die Nothwendigkeit der Constructeurs zurückzuführen sind, einen Motor zu schaffen, der ebensowohl zur Befahrung von Strassen als von leicht gebauten längeren Schienenwegen draußen geeignet sei. Der Wagen ist ferner noch von zwei constructivischen, nicht nur dem Personenverkehr, sondern auch dem Güterverkehr zu dienen. Bei der Personenbeförderung bildet die Maschine einen in sich abgeschlossenen fahrbaren Motor, an den die beliebigen constructivischen Transportfahrzeuge anzuhängen sind, bei dem Gütertransport sind Maschine und Wagen zu einem Ganzen zusammengefaßt, jedoch in einer solchen Art, daß jederzeit eine völlige Trennung beider Haupttheile ausführbar bleibt. Der Abgasdampf wird durch Luft mittelst eines Systems enger Röhren condensirt, das entweder unter dem Wagen oder auf dem Dach der Maschine angebracht und bei durch einen Flügel-Ventilator ausgeföhrt wird, der das ausgeföhnte Product nach Belieben in den Schornstein wirft, oder dasselbe unter die Feuerung drückt. Die Condensationseinrichtungen sollen daneben zur Winterzeit als Heizvorrichtungen für das Wagen-Innere nutzbar gemacht werden. Was die Wagemeinrichtung betrifft, so sind etwa 60 Sitzplätze vorhanden, die zu Hälfte im Innern, zur anderen Hälfte auf dem überbauten Verdeck angebracht sind. Befestigungen durch Rauch, Dampf oder Geräusch werden beim Betrieb der Maschine nicht empfunden. An Eleganz und Leichtigkeit der Bauart läßt der Wagen nichts zu wünschen übrig.

Zur ersten Warnung der sich am Spiel mit Papierdrachen belustigenden Jugend möge nachfolgender Unglücksfall dienen, über den der „Berl. Egl.“ aus Berlin berichtet: „Kürzlich ließ ein Knabe auf der Heilmann'schen Pflanzung einen großen Papierdrachen in die Lüfte steigen. Bei derselben eine beträchtliche Höhe erreicht hatte, verlor sich jedoch die Schnur am dem Geßel und das Spielzeug schloß sich ungeheurer Schnelligkeit zu Erde. Um dasselbe vor einer etwaigen Beschädigung zu schützen, wollte er der Knabe anfangen, ward aber von der nach unten geföhnten scharfen Spitze des herabfallenden Drachens so erheblich in das Auge getroffen, daß voranschicklich dessen Sehraft auf längere Zeit geschwächt ist, wenn nicht gar verloren gehen wird.“

Berliner Witzblätter berichten, daß in Gasse in Mückst auf die traurige Lage der Stadt (wo der Bürger bei 80 Thlr. Staats-Einkommensteuer 180 Thlr. Communalsteuer bezahlen müsse), die dort bestehende Gesellschaft „Mit“ sich aufgelöst habe, da bei diesem Unglück der Vaterland jeder Ulf aufhören müsse.

Als Gegenstück zu der „reitenden Artilleriekaserne“, der „Kampfbauenen Holzhandlung“ und ähnlichen hat sich ein „giftfreier Fabrikant“ in Danzig gestellt. Derselbe empfiehlt in Berliner Blättern seine Präparaten gegen Ungeziefer, welche, wie es in den Annoncen heißt, zu beziehen sind von dem giftfreien Ungeziefer-Vertilgungsmittel-Fabrikanten G. W. Lenzig in Danzig.

(Russische Moden.) Aus Moskau wird geschrieben: Die Dose erscheinen die Damen bei größeren Festlichkeiten seit Jahren im russischen Nationalkostüm. Seit Beginn des Krieges ist diese Mode eine ziemlich verbreitete geworden und fällt nicht nur in Petersburg und Moskau, sondern auch im Innern des Landes auf allen Spaziergängen auf. Es ist im jedoch nicht mehr das echte russische Kostüm, sondern, wo dieses nicht durch allerbund moderneren Putz einen phantastischen Anstrich erhalten hat, so sogenannte slavische oder eigentlich bulgarische Tracht, die aus französischen Modemagazinen sehr elegant hervorgeht, zum Theil aber auch aus eigenen Anschauung dörftig und wenig kleidsam nach den Trachten bulgarischer Dorfmdchen zusammengestellt wird. Im Publicum wird diese slavische Rundgebung unserer jungen Damenwelt viel belacht; hin und wieder tritt man auch junge Elegants, welche das slavische Kostüm adoptiren, d. h. das rothebraune Hemd über dem Beinkleid, Stiefel bis zum Knie und dem Hut mit der Pfauenfeder tragen.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Alleiniges Depot

für Wiesbaden und Umgegend!

Gebr. Leder's halbf. Erdnussölseife à Pack 30 Pf. u. 1 Mk.
Dr. Béringuer's Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung und
Belebung des Haarwuchses à Fl. 75 Pf.
Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcaramellen à 50 Pf.
Dr. Béringuer's aromatischer Krongeist (Quintessenz
d'Eau de Cologne) à 1,25 Mk. und 75 Pf.
317 bei **A. Cratz, Langgasse 29.**

Beinlängen

mit passender Wolle, das Beste, was darin existiert, zu billigen
Preisen bei

W. Heuzeroth,

8647 große Burgstraße 13.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei
326 Frau **S. Cullmann,**
Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

Ein Engländer ertheilt gründlichen Unterricht in
seiner Sprache. Gef. Adressen bittet man unter H. Y. 2 in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 9758

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein gut gebautes, rentables Haus zu kaufen gesucht. Offerten
mit genauen Angaben sub P. St. 85 in der Exped. erbeten. 9754
Ein kleines Landhaus, nahe der Stadt, ist auf gleich zu
vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

In Hesse-Cassel (Hauptstadt der Provinz) will ein Herr
seine dortigen Besitzungen zu billigen Preise und sehr
guten Bedingungen verkaufen oder auch auf ein Haus oder Villa
vertauschen. Dieselben liegen an der berühmten Frankfurter
Straße in einigen Parzellen von einander getrennt und bestehen in:
a) einem massiven, dreistöckigen Hause mit 1 Morgen Garten, mit
Mauer umgeben, b) einem dreistöckigen Hause, verschiedenen Werk-
stätten und Arbeiter-Wohnungen nebst 4 Morgen 80 Fuß tiefem
Reimboden, c) einigen Morgen herrlichen Obsthäusern. Es sollen
die Besitzungen sehr geeignet sein zum Bauen mit eigenem Material,
für Restaurationen, Villen &c. Ganz in der Nähe wird ein neuer
Bahnhof angelegt. Näh. durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 154

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Marktstraße 7b. 6876

Zu verkaufen.

Ein Bauplatz mit beliebig großem Garten, gelegen an der
Adolphsallee, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7959
45.000 M. auf erste und 36.000 M. auf zweite Hypothek,
auch getheilt auszuleihen. Näh. Expedition. 9407

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Cessionen &c.
besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder
Zagzeit Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 St. 9802

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen erfahren, sucht nach Be-
schäftigung in und außer dem Hause, mit oder auch ohne Maschine.
Näheres Bellstraße 33, 3 Etiegen hoch. 9748

Eine Kammerjungfer geübten Alters, welche sehr gut Kleider
machen kann, englisch und französisch spricht und mit guten Zeug-
nissen versehen ist, sucht Stelle; auch würde sie mit einer Familie nach
England reisen. Gef. Offerten sub M. M. Dohheimerstraße 25 erbeten.
Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine
Stelle als Buchhalter. Näh. Expedition. 9604

Ein gut empfohlener Diener sucht baldigst Stelle. Näheres
Grabenstraße 9, Parterre. 8206

Lehrlingsstelle gesucht für einen mit Vorkenntnissen ver-
sehenen jungen Mann in einem Banl-, Fabril- oder Waaren-Engros-
Geschäft per 1. October. Offerten unter H. A. sind bei der
Exped. d. Bl. abzugeben. 8056

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Markt-
straße 28, 1. Stod. 8670

Ein ordentliches Kindermädchen wird auf sofort gesucht. Näheres
Dohheimerstraße 4, Bel-Etage. 7735

Gesucht auf 1. October ein braves, starkes Mädchen für die
Hausarbeit. Näheres Oranienstraße 22, 2. Stod links. 9677

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves, gewandtes
Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 9661

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für leichte Arbeit im
Geschäfte und für Hausarbeit. Näheres Webergasse 17. 9737

Ein reinliches, starkes Mädchen, welches häuslich tochen kann,
wird zum 1. October gesucht Marktstraße 11. 9719

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein alter, einzelner Herr sucht ein geräumiges, freundliches
Parterrezimmer oder ein Wohnzimmer nebst Schlafcabinet möblirt
oder unmöblirt auf jährliche Miethe. Adressen unter **K. B. 20**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9705

Angebote:

Bleichstraße 13 ist ein gut möblirtes Zimmer, welches 7 Jahre
von einem Herrn bewohnt war, bei einer ruhigen Frau zu
vermieten. 9733

Bleichstraße 35, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9877

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 9211

Große Burgstraße 9 ist der dritte Stock,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansar-
den und Zubehör, per 1. October billig zu
verm. Näh. kl. Burgstraße 2 im Laden. 9699

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung mit Porzellan- und Porzellanöfen mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 7523

Emserstraße 28 sind zwei Zimmer, Küche und Keller für 80 fl.
zu vermieten. 9712

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstraße 12 ist ein Balkon- und Schlafzimmer mit zwei
Betten zu vermieten; auf Verlangen mit Koff. 8018

Moritzstraße 6 ist ein Logis von zwei großen Stuben und den
dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu vermieten. 9648

Oranienstrasse 4 sind möblirte Zimmer, schön und
geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9692

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Pension, sowie ein schön mö-
blirtes Zimmer zu vermieten. 8566

Sonnenbergerstraße 34 sind noch einige zusammenhängende,
sowie einzelne freundliche und gut heizbare Zimmer vom ersten
October ab auf den Winter mit oder ohne Pension zu verm. 9655

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist der 2. Stock von 6 großen Zimmern, Küche und 2—3 Mansarden zc. vom 1. October an auf den Winter möbliert zu vermieten. 9553
 Zu vermieten gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche. Näb. 9660
 Elisabethenstraße 21, Bel-Etage. 9660
 Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten. Näb. Exped. 9687
 Ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Mauergasse 6, Parterre. 7507
 Ein freundlich möbliertes Stübchen für monatlich 4 Thlr. zu vermieten. Näheres Expedition. 9755
 Zum 1. October gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 39a, 2 Treppen hoch. 9746
Eine schön möblierte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 9320
 Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1963
 Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren wünscht von ihrer gut möblierten Wohnung 2 Zimmer auf 1. October abzugeben, auf Wunsch mit Bedienung und Kost. Näheres Expedition. 9427
 Drei gut möblierte Zimmer mit eingerichteter Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 9458

Möbl. Zimmer

zu vermieten Mäckerstraße 2. 8724
 Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7300

Ein schönes Wirthslokal

auf 1. October zu vermieten. Näb. Exped. 9555
 Reinliche Arbeiter finden Schlafstelle Faulbrunnstraße 9, Hb. 9743
 Damen oder Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension zu mäßigem Preise in einer gebildeten Familie Schwalbacherstraße 39a, 2 Tr. h. 9747

Das National-Denkmal auf dem Niederwald.*)

Während unsere tapferen Heere noch auf feindlichem Boden, im Angesicht der fränkischen Hauptstadt standen, um die Früchte ihrer glorreichen Siege zu ernten und die Erfolge der deutschen Waffen sicher zu stellen, regte sich schon im ganzen Vaterlande, in der Heimath jener heldenmüthigen Krieger, die Idee, einen sichtbaren Markstein zu errichten zur Erinnerung an diesen gewaltigsten und in seinen Folgen bedeutsamsten aller neueren nationalen Kämpfe des deutschen Volkes. Ganz abgesehen von den wohlverdienten Denksteinen, welche jedes Land, jede Stadt, jedes Dörfchen seinen Heldenjüngern errichten wollte, lag doch auch der Gedanke nahe, am Rheine, dem vielumworbenen, endlich in Wahrheit freien deutschen Strome, ein Erinnerungszeichen aufzupflanzen, allen deutschen Stämmen ein gemeinsames Zeichen, eine Dankesstätte für die Erfolge der deutschen Siege, ein Wahrzeichen für die Wiedererrichtung des deutschen Reiches.

Dieser Gedanke brach sich überall, und nicht am Rheine allein, er brach sich auch im tiefen Norden Bahn. Sahen doch in Folge des Krieges viele jener Hunderttausende unserer streitbaren Männer auf ihrem Zuge zur französischen Grenze den herrlichen Fluß zum ersten Male, galt es doch um ihn, war doch er der Preis, als die Würfel gefallen und der Ruf unseres Heidenkaisers durch die deutschen Lande erscholl.

Mit welchem Jubel begrüßte Zug auf Zug, Colonne auf Colonne die grünen Fluthen des alten Rheines. Wie unsere Urbäter hier die römischen Legionen hinübertrieben und das römische Joch brachen, so stürmten auch sie hinüber dem Erbfeind entgegen und brachen die Zwingherrschaft über Rhein und Mosel, jene Zwingherrschaft, welche einen Theil unserer germanischen Brüder Jahrhunderte lang in fremde Fesseln

*) Mit Benutzung des in der Gartenlaube s. 3. veröffentlichten Artikels von Ferd. Henl, dem eine treffliche Zeichnung der Ortlichkeit, von dem hiesigen Maler Herrn E. Reichmann, beigegeben war.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

schlug. Jene Fesseln sind äußerlich gebrochen, möge es uns gelingen, auch mit dem Herzen zu erobern, was zu uns gehört und was der deutschen Zugehörigkeit sich für die Folge doch nimmermehr wird entziehen können. Als die ersten Vorschläge zur Errichtung eines gemeinsamen nationalen Denkmals in die Presse ihren Weg fanden, schien ein Grundstein noch nicht überall reiflich erwogen. Nur daß der Rhein im Allgemeinen als Standort ersehen war, ging aus den veröffentlichten Vorschlägen hervor. Am Niederrhein brach man manche Lanze für den Drachenfels, in der Pfalz wurde eine der Höhen der Vogesen für ein nationales Denkmal ansersehen.

Endlich gelang es, ein neutrales Terrain in der Presse zu bezeichnen, dem nunmehr in wahrhaft überraschender und, man darf sagen, bewundernswürdiger Eintracht alle Stimmen, auch am Rheine, zugesellt sind. Es ist dies der Höhenzug des Niederwaldes, der Rüdelsheimer Berge. Am Osterfesttag 1871 veröffentlichte der „Rheinische Kurier“ diesen Vorschlag, und das Urtheil über denselben ward von Tausenden zu seinen Gunsten gefällt.

Am Mittelrhein, und gerade hier am Niederwalde, reichen sich der Ober- und Niederrhein in Bezug auf Sprache und Sitte die Bruderschaft an, und wenn auch der Niederwald selbst eine historische Stelle nicht genannt zu werden verdient, von seiner Höhe herab überschaut der Blick alle historischen Wandlungen der Entwicklung des deutschen Volkes.

Gegenüber dem Niederwalde mündet die Nahe in den Rhein, an deren rechtem Ufer Bingen, das römische Bonna, ausgebreitet lag. Ueber diesen Ort und einerseits über die in Ueberresten noch stehende römische Brucke hin und am Ufer der Nahe hinauf, andererseits dem Laufe des Rheines folgend, zogen die bedeutendsten römischen Straßen nach Trier und Coblenz, dem Treveris und Confluentes zum Tage. „Auf diesem Felsen stand Deutschlands Fuß fest, von der Römerzeiten her bis auf den heutigen Tag.“

Karl der Große, der heldenhafte erste Grönder des deutschen Reichs, er residierte dort drüben im Palaste zu Ingelheim, von wo er (der Sage nach) zuerst den Schnee auf den Abhängen des Niederwaldes schmelzen sah und so den Grund zu dem nun so blühenden Weinbau der Gegend gelegt haben soll, indem er die Berge zum Rebbaue anroden und die Orleansstrauben einführen und anpflanzen ließ. Der Reichsversammlungen zu Ingelheim unter Karl und Ludwig dem Frommen gedenkt die Geschichte und unsere Poeten.

Hier vorüber zog sich des römischen Reiches Pfaffengasse, hier hinab den Rhein, aber dort — dem Laufe der Nahe folgend, ging auch die Kuppe der Ebernburg, jene „Herberge der Gerechtigten“, wo der Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen hausten, das Wort der Reformation beginnend und fördernd. Hier sprach Ulrich sein berühmtes „Jaeta est alea! Und während dichter heran, auf dem gegenüberliegenden Rupertsberge, die in der Mönchsgeschichte so häufig genannte heilige Hildegard, „mit eignen Fingern den Brunnen des Rupertsburger (Benedictinerinnen-) Klosters grub,“ saß in späterer Zeit unten, in dem durch seine rothen, hübschen Sandsteinthürme weithin kenntlichen Weiskirchen Leinitz mit dem Mainzer Churfürsten Johann Philipp von Schölnker und arbeitete an dem Werke einer „Vereinigung der katholischen mit evangelischen Kirche“. Hier auch ward das Instrumentum pacis, der Entwurf zum westphälischen Frieden, beraten. Tief unten, umschlossen von den Wogen und Wellenstrudeln des Binger Lochs, steht der Mäuthurm, als Wachtthurm und Zollstätte des Mittelalters ebenso bedeutsam für jene Zeit geistlicher und weltlicher Bedrückung, als der gegenwärtig liegende Ehrenfels, der nicht allein durch die Sage vom Bischof Jost und den verfolgenden Mäusen, seine Rolle in der mittelalterlichen Geschichte spielt. Auf ihm wurden auch eine Zeitlang, in den Tagen der Noth, die Mainzer Domkleinodien, die bei den Krönungen einzelner deutscher Herrscher dienten, in den sicheren Hafen gesüchtet. Und weiter, fast mitten im Städtchen Bingen, liegt die Burg Klopp, an welcher der Sage nach Heinrich der Vierte zuerst die vom eigenen Schwager über ihn verhängte Haft erduldet. Hier vorüber wallten die deutschen Kaiser Philipp und Rudolph von Schwaben, um im fernhergründenden Mainz die erste Weiße der Kaiserkrönung zu empfangen; hier vorüber zogen sie Alle, des Reiches Führer, „wenn sie neu gekrönt ihren Marsch hielten durch das deutsche Land“, und rheinwärts zogen die Churfürsten zum Königsstuhl, zur vorhergehenden Königswahl, am Stuhl zu Rheinfels.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die am 1. September cr. stattgehabte Obstversteigerung in den städtischen Cur-Anlagen hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Wiesbaden, 11. September 1877. Im Auftrage:

Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatze bei der Gasfabrik stattgehabte Versteigerung von Hausleucht hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Im Auftrage:

Wiesbaden, 11. September 1877. Hell, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Traubencur 9. September.

Verkauf von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags

in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben all-
täglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht,
unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die
tägliche Pfandzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung
fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Liefere-
rung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung
kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden.
(Vorläufig vorrätig: Italienische Trauben. Preis pro Pfund
50 Pfg.) Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Monatliche Möbelversteigerung.

Dieselbe findet nächsten Freitag den 14. Sep-
tember, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, im Auktionslokale

6 Friedrichstrasse 6

statt und kommen dabei zum Ausgebot:

1 Secretär, Sopha's, Stühle, Tische, Spieltische, Kleider-
schränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen,
Blumeng, Kissen, 1 Kommode, 1 Mahagoni-Consol,
1 Ofen, Spiegel, Bilder, Koffer, Glasfächer, Porzellan,
Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Weißzeug, zwei
Duzend Herrenhemden u. c.

Größere Stücke können zu dieser Auction nicht
mehr angemeldet werden, andere bis Donnerstag.
Nacht Tage nach der Versteigerung findet Regu-
lirung statt.

385

Der Auctionator: Ferd. Müller.

Versteigerung.

Samstag den 15. September Vormittags 10 Uhr
werden in meinem Hause Hochstraße No. 14 wegen Aufgabe eines
Weißbinder-Geschäftes folgende Gegenstände versteigert, als: 100
Geräthungen, 1 große Leiter, 50 lange Nebel und 50 Diele.

225

H. Martini, Auctionator.

Strickwolle

In frischer Waare und guten Qualitäten empfiehlt in
großer Auswahl

8646

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 13.



Da der Betrieb gegen den Herbst
und Winter hin wie alljährlich ein-
geschränkt wird, so verkauft die Unter-
zeichnete von jetzt ab überzählige
Pferde. Dieselben gehören sämt-
lich der Ardennen Race an, sind direct bezogen, zum Theil
nur wenige Monate im Gebrauch und eignen sich vorzüg-
lich für Landwirtschaft und schweren Zug.
185
Direction der Wiesbadener Pferdebahn.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppenmarken für Arme à 10 Pfg. sind immer zu haben
Louisenstraße 5. 389

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

In Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
4247 Georg Saurmann, Weinhandlung, Rarkstraße 15.

Sauerkraut & Salzgurken

empfehlen billigst W. Müller,
9680 Bleichstraße 8. Bleichstraße 8.

Häfnergasse 9

habe ein Ladengeschäft errichtet in

Lama's à Meter 2 Mt. 30 Pfg., 1/4 breit,
Umhangtüchern, große, 10 Mt. 50 Pfg.,
mittl., 4 " 50 "
kleine, 1 " 70 "

Tisch- und Kommodebeden, Leinwand, Leinen, Bettzeugen, Schürzen,
Shirting, Unterkleider, Kinderkleider, Kinderjacken, wollenen und
baumwollenen Strümpfen u. s. w. und empfehle Alles bei
billiger Bedienung.

9532

Achtungsvoll H. Herold.

Stridwolle, lose und gedrehte, in allen Qualitäten (Grafelder
Wolle), sowie Weinlängen in schöner Auswahl empfehlen

E. & F. Spohr,

8966

Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Ecke der Rheinstraße & Kirchgasse.

Wegen vorgerückter Saison empfiehlt alle baumwollenen
Strumpfwaren zu herabgesetzten Preisen

8894

E. Jamin.

Corsetten

für Damen und Kinder in den neuesten Façons billigst bei
357 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Wollene Tücher, wollenen Jacken,
Hosen empfiehlt in sehr großer Auswahl zu billigsten
Preisen W. Ballmann, Langgasse 18. 9141

Gestanzte Verbindungsplättchen

für Rolläden aus bestem Federstahl liefert sofort
9181 F. C. Brechtel, Mainz, Clarastraße 20.

feinster medicinischer

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschluss

1/4 Originalflasche Mark — 60.
1/2 " " 1. —
1/1 " " 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.
Carl Korb in Dieblich.
M. Nass in Eltville.

149

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei
317 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Festschmutz aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

Necht persisches Insektenpulver empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 8850**

Holz- und Eisen-Glasuren

aus der bereits hier vortheilhaft eingeführten **Dampfglasuren-Fabrik** von **P. Carl Permaneder** in Mannheim verkauft zu Fabrikpreisen
9394 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem Verschluss bei

4159 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Eiserne **Gartenstühle** und **Bettstellen** werden billigst verkauft. **Abraham Stein, Eisenhandlung. 47**

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Billig zu verkaufen.

Der Rest der wegen Aufgabe möblierter Wohnungen zum Verkauf gestellten, gebrauchten **Möbel**, bestehend in: 1 Garnitur mit rothem Plüschbezug, 1 Sopha mit grün gestreiftem Ripsbezug, 1 Chaise longue und 3 Stühle mit rothbraunem Ripsbezug, 1 Bett, 1 Eschrank, 1 Sopha Tisch, Nacht-, Wasch- und Kippische, Sessel und Bronze-Vasen, werden billig abgegeben. Näheres große Burgstraße 5, Bel-Etage. 9691

Frau Martini, Mauergasse 15, empfiehlt ihr großes **Möbel-Lager**, als: Bettstellen, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, alle Arten Stühle und Kanape's, Spiegel, Bilder, sowie Vorhänge, Porzellan, Glas und Nippfachen. Auch sind wieder feine Garnituren Möbel in Seide, Plüsch und Damast vorrätig. Vaseis, Spiegelschränke, Goldspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ditto Waschkommoden und Nachttische zu sehr billigen Preisen. 7482

Auszüge werden vermittelt **Hollwagens** besorgt von **Ludwig Scheid, Nerostraße 15. 8953**

1 **Lesageux** und **Jagdkeisel** zu verk. Kap. Exp. 9689

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

C. Langer, Klavierstimmer und Reparateur, wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 St. h. 8894

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

4766 **Farbenhandlung von J. Leber, Moritzstraße 6.**

M. Eckert, Rohr- & Strohflechtwerk, wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5886

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug etc. bei **Robert Fleck, Neugasse 21 im Nebenhof. 11535**

Ein guter **Sperritz-Caplatz**, zweite Reihe links, ist an zwei bestimmten Abenden in der Woche abzugeben. Näheres Belmstraße 2, Bel-Etage. 9681

Ein **Vierteil-Voss der Preuss. Klassen-Vollerei** sind gegen Vergütung abzugeben. Näheres Expedition. 9181

Nechte, schwarze und weiße **Spitzen** werden wie neu gewaschen und aufgesetzt. Jede der gr. und kl. Burgstraße 2, 3. St. 8421

Ein **Kanape**, ein Aufhängeschild, ein rundes Tischchen und ein Blumentisch zu verkaufen. Faustbrunnstraße 1, Hinterh. 9781

Zwei große **Beale** sind zu verkaufen. Hermannstraße 9, 9273

Guter, feiner **Cassidran** zu verk. Bahnhofstr. 12, 1 St. 9655

Stiftstraße 9 sind zwei **Kleiderschränke**, eine Kinder-Bettstelle, eine Wiege, eine Kommode, ein Petroleum-Heiz mit acht Flammen, ein Weißzeugschrank, ein Küchenschrank, eine Anrichte, verschiedene gute Herren-Röcke und noch sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. 9656

Ein gebrauchter **Herren-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Rheinstraße 33. 9701

Eine **Kinderbettlade**, ein Sopha, Schränkchen und Badewanne werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben. Friedrichstraße 34, Parterre links. 9708

Einnachtkänder, neue und gebrauchte, sind billig zu haben. Helenestraße 12. 7933

Lesepfeile werden in kleinen Quantitäten angeliefert. 7150 **Wittwe Käsebier, Neugasse 28.**

Ein **Keller** für Privatgebrauch, sowie 1 **Orchidsack** zu verkaufen. Näheres Helenestraße 17. 9670

Eine **Partie neue und gebrauchte Fässer** zu verkaufen. Friedrichstraße 30. 9436

Eine **Stg-Badewanne** von Zink ist billig zu verkaufen. Geisbergstraße 18a. 9770

Garzer Kanarienvogel (Nachtigallenschläger) zu verkaufen. Helenestraße 12, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 2000